

# überLEBENswert

Kölner Netzwerk für Suizidprävention

PSYCHIATRIE  
FILME 



Tyana Schwarz



Martin Schultz



Erik Formosa



Jutta Berger



Michael Freudenberg



Andreas Schmidt  
Tante Woo

## Nicht mehr nicht mehr leben wollen

Ein Film zur Suizidprävention  
von Andrea Rothenburg

REGIE ANDREA ROTHENBURG KAMERA SCHNITT ANDREA ROTHENBURG, OSSWALD KRIENKE  
TON OSSWALD KRIENKE MUSIK ERIK FORMOSA PRODUKTION PSYCHIATRIE-FILME

[www.psychiatrie-filme.de](http://www.psychiatrie-filme.de)

### “Nicht mehr nicht mehr leben wollen“

Ein filmischer Beitrag zur Suizidprävention  
von Andrea Rothenburg

**Donnerstag, 03.11.2022, 20 Uhr**

Filmhaus Köln · Maybachstraße 111 · 50670 Köln

# FILMVORFÜHRUNG

mit anschließender Podiumsdiskussion

**Sie wollten nicht mehr leben. Sie dachten, sie schaffen es nicht mehr. Das Leben. Verzweiflung und Ausweglosigkeit gehörten zu den Gefühlen der Protagonist:innen des Films „Nicht mehr nicht mehr leben wollen“.**

Tyana Schwarz plagten schon als Kind Suizidgedanken. Martin Schultz geriet zu Beginn der Pubertät das erste Mal in eine schwere Lebenskrise. Eric Formosa verabredete sich als Jugendlicher mit einem Freund, um sich gemeinsam das Leben zu nehmen. Jutta Berger leidet unter einer bipolaren Erkrankung und stand bereits ein paar Mal an der Schwelle, sich das Leben zu nehmen. Michael Freudenberg wurde als Psychiater selbst depressiv und bekam auf einem großen Psychiatrikongress lebensmüde Gedanken. Aufgrund einer psychischen Erkrankung schwingt bei dem Künstler Andreas Schmidt der Wunsch, irgendwann nicht mehr da zu sein, immer mit. Dennoch will er leben und lebt gerne. Ein Widerspruch?

Die Protagonist:innen lassen uns an ihren ganz persönlichen Geschichten teilhaben und machen in dem Interviewfilm anderen Mut, nicht aufzugeben. Andrea Rothenburg wird den Abend moderieren und zusammen mit Prof. Dr. Barbara Schneider von der LVR-Klinik Köln und den beiden Protagonist:innen Jutta Berger und Martin Schultz während der anschließenden Podiumsdiskussion über ihren Film sprechen. Das Publikum ist eingeladen, Fragen zu stellen und mitzudiskutieren.

## Mitwirkende & Gäste

### **Andrea Rothenburg:**

Regisseurin und Produzentin,  
Psychiatrie-Filme

### **Prof. Dr. Barbara Schneider:**

Chefärztin der Abteilung Abhängigkeits-  
erkrankungen, Psychiatrie und Psychotherapie  
der LVR-Klinik Köln,  
Mitglied im Kölner Netzwerk für Suizidprävention  
„überLEBENswert“

### **Protagonist:innen aus dem Film:**

Jutta Berger und Martin Schultz

## Info zum Veranstaltungsort

### **FILMHAUS KÖLN IM MEDIAPARK**

Maybachstr. 111 · 50670 Köln  
[www.filmhaus-koeln.de](http://www.filmhaus-koeln.de)

### **Kartenpreise:**

8 € (ermäßigt 7 €)  
Tickets auch online erhältlich

Weitere Informationen erhalten Sie unter:  
Tel. 0221 - 469 42 40 (Mo – Fr von 10 – 18 Uhr)  
Oder per E-Mail: [kino@filmhaus-koeln.de](mailto:kino@filmhaus-koeln.de)

**KINO  
GESELLSCHAFT  
KÖLN**



**BITTE BEACHTEN SIE FOLGENDEN HINWEIS:**

Alle Veranstaltungen finden unter Einhaltung der aktuellen Corona-Hygienebestimmungen statt. Hierdurch kann auch eine Anmeldung durch die Corona-Schutz-Verordnung erforderlich werden.

Bitte informieren Sie sich auf unserer Website über die geltenden Bestimmungen:  
[www.ueberlebenswert.de](http://www.ueberlebenswert.de)



## KONTAKT

**überLEBENswert**

Kölner Netzwerk für Suizidprävention

[info@ueberlebenswert.de](mailto:info@ueberlebenswert.de)

[www.ueberlebenswert.de](http://www.ueberlebenswert.de)

---

## Spendenkonto Eckhard Busch Stiftung

Stichwort/Verwendungszweck: „überlebenswert“

UBS Deutschland AG

IBAN: DE34 5022 0085 2500 0010 26

SWIFT-BIC: SMHBDEFF

